

Pressemitteilung 182/2021 vom 20. Juli 2021

## Neuer Höchststand an Kindeswohlgefährdungseinschätzungen in 2020

### In zwei Drittel der Gefährdungen Anzeichen für Vernachlässigung

Im Jahr 2020 wurden von den Thüringer Jugendämtern 4 482 Verfahren zur Einschätzung einer Kindeswohlgefährdung<sup>1)</sup> durchgeführt. Wie das Thüringer Landesamt für Statistik mitteilt, war das im Vergleich zum Vorjahr ein Anstieg um 499 Gefährdungseinschätzungen bzw. 12,5 Prozent. Von den Einschätzungen zur Kindeswohlgefährdung waren Mädchen (2 144 bzw. 47,8 Prozent) und Jungen (2 338 bzw. 52,2 Prozent) gleichermaßen betroffen.

Als Ergebnis der Gefährdungseinschätzungen wurden durch die Fachkräfte 664 akute, eindeutige (14,8 Prozent) und 722 latente<sup>2)</sup> Kindeswohlgefährdungen (16,1 Prozent) festgestellt. Im Vergleich zum Vorjahr erhöhten sich damit die Fälle akuter Kindeswohlgefährdungen um 1,8 Prozent und die Fälle latenter Kindeswohlgefährdungen um 19,9 Prozent. In 3 096 Fällen (69,1 Prozent) kamen die Experten zu dem Ergebnis, dass keine Kindeswohlgefährdung vorlag. Jedoch bestand in zwei Drittel dieser Fälle (2 063 Verfahren bzw. 66,6 Prozent) Hilfe- bzw. Unterstützungsbedarf, was einem Anstieg um 12,3 Prozent im Vergleich zum Vorjahr entspricht.

Die häufigste Form der Kindeswohlgefährdung sind Anzeichen für Vernachlässigung, die in 923 Fällen im Rahmen der Gefährdungseinschätzung festgestellt wurden (66,6 Prozent). Anzeichen für psychische Misshandlungen zeigten sich in 428 Fällen bzw. 30,9 Prozent der Kindeswohlgefährdungen, was einem Anstieg zum Vorjahr um 42,2 Prozent entspricht. Anzeichen für körperliche Misshandlungen zeigten sich in 305 Fällen und in 74 Fällen wurden durch die Fachkräfte Anzeichen für sexuelle Gewalt ermittelt. In 296 Fällen wurden mehrere Gefährdungsarten pro Gefährdungseinschätzung festgestellt. Am häufigsten wurden mit 158 Gefährdungseinschätzungen die Vernachlässigung und psychische Misshandlung zusammen gemeldet.

Mit 1 021 Kindern, für die ein Verfahren zur Einschätzung der Gefährdung des Kindeswohls durchgeführt wurde, war fast ein Viertel (22,8 Prozent) keine 3 Jahre alt, wobei 348 von ihnen das 1. Lebens-

Verbreitung der Pressemitteilung mit Quellenangabe erwünscht.

**Herausgeber:**

Thüringer Landesamt für Statistik  
Grundsatzfragen und Presse

**Kontakt:**

Telefon 03 61 57 331-91 10 / 91 13  
Telefax 03 61 57 331-96 98

presse@statistik.thueringen.de  
www.statistik.thueringen.de  
www.twitter.com/statistik\_tls

**Postanschrift:**

Thüringer Landesamt für Statistik  
Postfach 90 01 63  
99104 Erfurt

jahr noch nicht vollendet hatten. Bei den unter Dreijährigen lag bei 78,0 Prozent (796 Fälle) eine Kindeswohlgefährdung vor oder es bestand Unterstützungsbedarf, darunter 279 Kinder unter 1 Jahr. In 947 Fällen (21,1 Prozent), bei denen eine Einschätzung der Kindeswohlgefährdung durchgeführt wurde, waren die Kinder im Alter von 3 bis unter 6 Jahren. Bei 730 (77,1 Prozent) von ihnen wurde eine Kindeswohlgefährdung oder Hilfebedarf festgestellt. Weitere 1 051 Kinder (23,4 Prozent) befanden sich bei der Gefährdungseinschätzung im Alter von 6 bis unter 10 Jahren und 1 463 (32,6 Prozent) im Alter von 10 bis unter 18 Jahren.

Hinweise für eine Kindeswohlgefährdung erhielten die Jugendämter in 807 Fällen von der Polizei, dem Gericht und der Staatsanwaltschaft (18,0 Prozent). Weitere 713 Initiativen (15,9 Prozent) gingen von anonymen Meldern aus und in 426 Fällen (9,5 Prozent) waren es Bekannte oder Nachbarn.

1) Verfahren zur Einschätzung des Kindeswohls gemäß § 8 a Abs. 1 SGB VIII

2) Bei einer latenten Kindeswohlgefährdung liegen ernstzunehmende Hinweise auf eine Gefährdung vor, der Verdacht konnte aber nicht endgültig bestätigt werden.

**Bitte beachten:**

Es können mehrere Arten der Kindeswohlgefährdung zugleich vorliegen, sodass die Summe der Art der Kindeswohlgefährdungen höher ist als die Summe der Gefährdungseinschätzungen insgesamt.

➤ Weitere Informationen zum Thema Verfahren zur Einschätzung der Gefährdung des Kindeswohls finden Sie in den [Internettabellen](#) des Thüringer Landesamtes für Statistik.

**Weitere Auskünfte erteilt:**

Sachgebiet Gesundheits- und Sozialwesen

Telefon: 0361 57 334-2524

E-Mail: [jugendhilfe@statistik.thueringen.de](mailto:jugendhilfe@statistik.thueringen.de)

Verbreitung der Pressemitteilung mit Quellenangabe erwünscht.

**Herausgeber:**

Thüringer Landesamt für Statistik  
Grundsatzfragen und Presse

**Kontakt:**

Telefon 03 61 57 331-91 10 / 91 13  
Telefax 03 61 57 331-96 98

[presse@statistik.thueringen.de](mailto:presse@statistik.thueringen.de)  
[www.statistik.thueringen.de](http://www.statistik.thueringen.de)  
[www.twitter.com/statistik\\_tls](https://www.twitter.com/statistik_tls)

**Postanschrift:**

Thüringer Landesamt für Statistik  
Postfach 90 01 63  
99104 Erfurt

## Verfahren zur Einschätzung der Gefährdung des Kindeswohls 2020 nach Altersgruppen, Geschlecht, Ergebnis des Verfahrens und Art der Kindeswohlgefährdung

Geschlecht ----- Ergebnis des Verfahrens ----- Art der Kindeswohlgefährdung	Insgesamt	Davon im Alter von ... bis unter ... Jahren					
		unter 1	1 - 3	3 - 6	6 - 10	10 - 14	14 - 18

### Gefährdungseinschätzungen

<b>Insgesamt</b>	<b>4 482</b>	<b>348</b>	<b>673</b>	<b>947</b>	<b>1 051</b>	<b>838</b>	<b>625</b>
männlich	2 338	186	384	508	545	410	305
weiblich	2 144	162	289	439	506	428	320

### Ergebnis der Gefährdungseinschätzungen

<b>Akute Kindeswohlgefährdung zusammen <sup>1)</sup></b>	<b>664</b>	<b>74</b>	<b>76</b>	<b>118</b>	<b>134</b>	<b>141</b>	<b>121</b>
Anzeichen für Vernachlässigung	447	57	56	94	89	80	71
Anzeichen für körperliche Misshandlung	175	19	15	23	35	48	35
Anzeichen für psychische Misshandlung	203	8	29	36	49	51	30
Anzeichen für sexuelle Gewalt	52	-	1	4	12	23	12
<b>Latente Kindeswohlgefährdung zusammen <sup>1)</sup></b>	<b>722</b>	<b>49</b>	<b>98</b>	<b>151</b>	<b>178</b>	<b>129</b>	<b>117</b>
Anzeichen für Vernachlässigung	476	39	64	102	109	82	80
Anzeichen für körperliche Misshandlung	130	8	14	30	39	25	14
Anzeichen für psychische Misshandlung	225	8	31	47	62	45	32
Anzeichen für sexuelle Gewalt	22	-	1	6	8	2	5
Keine Kindeswohlgefährdung, aber Hilfe-/Unterstützungsbedarf	2 063	156	343	461	461	379	263
Keine Kindeswohlgefährdung und kein Hilfe-/Unterstützungsbedarf	1 033	69	156	217	278	189	124

1) ohne Mehrfachzählungen

- nichts vorhanden (genau Null)

Verbreitung der Pressemitteilung mit Quellenangabe erwünscht.

**Herausgeber:**  
 Thüringer Landesamt für Statistik  
 Grundsatzfragen und Presse

**Kontakt:**  
 Telefon 03 61 57 331-91 10 / 91 13  
 Telefax 03 61 57 331-96 98

presse@statistik.thueringen.de  
 www.statistik.thueringen.de  
 www.twitter.com/statistik\_tls

**Postanschrift:**  
 Thüringer Landesamt für Statistik  
 Postfach 90 01 63  
 99104 Erfurt